Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 23

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 98. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.20

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 22.–, 12 Monate Fr. 40.–
Europa:
6 Monate Fr. 30.–, 12 Monate Fr. 54.–
Übersee:
6 Monate Fr. 33.–, 12 Monate Fr. 62.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 92 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1972

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Ich finde Bärte wunderschön: man sieht so wenig von den Gesichtern.

Anna Magnani

Ritter Schorsch sticht zu

Ungemach mit Söhnen

Söhne sind derzeit ein unerschöpfliches Thema. Wo immer Ritter Schorsch in Männergesellschaft gerät, zivile oder militärische, kommt über kurz oder lang aufs Tapet, welche Sorgen man doch mit dem langmähnigen männlichen Nachwuchs habe. Solche Nöte zumindest blieben dem Ritter bisher erspart: Der Knappe Rudolf bewegt sich vorläufig in der für Väter zuträglichen «Bandbreite». Anderwärts aber scheint die Familienpolarisierung Berge der Unlust aufzuschichten.

Besonderes Ungemach erleidet dabei die Prominenz; denn sie ist allen Scheinwerfern dieser Welt ausgesetzt. Man kann füglich von einer Tradition reden, die sich in jüngerer Zeit im Widerstreit von offiziellen Vätern mit Söhnen herausgebildet hat, die das Offizielle mitnichten lieben, im Gegenteil. Vater Brandt kann darüber ein Liedchen singen, aber auch Vater Kreisky, seit Nixon in Salzburg zu Besuch war und der österreichische Kanzler-Junior wüste Pamphlete gegen den illustren Gast verteilte. Weitere Beispiele wären aus den Vereinigten Staaten, aus Großbritannien und Schweden namhaft zu machen: Gramgebeugte politische Größen, so weit das Auge reicht.

Grenzüberschreitender Aufstand der Etabliertensöhne? Mondialer Familienbürgerkrieg? Mütter in allen Breitengraden, die angstvoll den Krach am Mittagstisch oder den Auszug wutentbrannter Söhne erwarten? Nun, der Ritter kann auch schon Exempel überstandener Stürme vermelden, die Heimkehr verlorengeglaubten Nachwuchses und Milderungsprozesse bei grundsatzverbissenen Vätern. Laßt doch die Söhne Erfahrungen sammeln! Am nachhaltigsten werden diejenigen mit den eigenen Söhnen sein.